

Aus der alten Heimath

Brandenburg.

Berlin. Am 30. Geburtstagsfeier der Ober-Regierungsrat a. D. Freiherr Hermann v. Stoff am 16. Januar. Der greise Mann, ein geborener Berliner, erfreut sich nach einer seltenen geistigen und körperlichen Frische.

In ihrer Wohnung erkrankt und verbringt sie die aus Mira bei Benedig gebürtige, 62 Jahre alte Rentnerin Marie Giffard, die früher Gouvernante und Lehrerin in Weimar und in der hiesigen Kadzwill'schen Familie war.

Provinz Hannover.

Gr. Dollenfen. Der Knecht Albert Reinwand stürzte aus einer Luke der Mühle und fand so seinen Tod.

Sameln. Durch eine Feuersbrunst wurde das Besitzthum des Reichthums Meyer im benachbarten Hemmingen eingeeignet. Die Mutter des Besitzers ist in den Flammen umgekommen.

Springe. In der Schwärme des Heig Schmann fand man unter Strohh die Leiche des Anarchisten Gerner, aus Sameln gebürtig. Man vermuthet, daß Gerner im Strohh Lager gesucht, das Strohh nachgeruchst und er erstickt ist.

Provinz Hessen-Rassau.

Miesbaden. Im Hotel Adler fand zu Ehren des Begründers der Thomasmehlmühle, des Herrn Heinrich Albert aus Briedach a. Rh., eine feierliche Veranstaltung statt, an welcher sich die meisten Thomasmehlmühlfabrikanten Deutschlands, wie auch Vertreter der Stadtverwaltung beteiligten.

Flück. Am Fenster der Wohnung des Gendarmen Reiska zu Jülich erprobte nach ein Dynamit-Patrone. Die Vorderpart des Hauses ist geblieben, alle Fenster sind zertrümmert. Verletzt wurde niemand. Es liegt ein Knochentrümmer, ausgeführt von einer Eisenbahnlinie, welcher der Gendarm auf der Spur war.

Provinz Schleswig-Holstein.

Lägerdorf. Die beiden Töchter der Arbeiter Vorder und Copsen getrieben unter einen Eisenbahnzug. Die kleine Tochter wurde getödtet, während das andere Kind schwere Arm- und Beinbrüche davontrug.

Provinz Pommern.

Neuhofen. Nachts ist der zu Schiffsbau zehrende Tagelöhner Göde ertrunken. Derselbe war mit seiner Familie hier in der Stadt gewesen und trat erst am späten Nachmittag, wohlgekleidet in nicht mehr ganz nützlichem Zustande, den Heimweg an. Untertags scheinen Trübsalgeister vorgekommen zu sein. Der Mann blieb zurück und legte sich, den Mantel unter dem Kopf, zur Erde und schlief ein, um nicht mehr zu erwachen.

Provinz Posen.

Biesen. In dem Vorwerk Eichberg arbeiteten fürzlich in einer Lehmgrube zwei Mädchen im Alter von 27 und 18 Jahren, sowie ein Knecht im Alter von 18 Jahren. Die Leiche waren mit der Hülfe von Lehm-Mergel beschichtet.

Provinz Preußen.

Rönigsberg. Die Regierung hat umfassende Maßregeln angeordnet, um eine Weiterverbreitung des Auszuges zu verhindern. Die dem Reise-Mittel benachbarten Kreise haben besondere Sicherheitsvorkehrungen getroffen, um jeden Ausführenden sofort festhalten zu können.

Provinz Ostpreußen.

Danzig. Im Osten laufen zahlreiche Hölzer auf, die dem Vernehmen nach von der französischen Militärverwaltung erworben werden. Wieder werden mehrere Bergungen durch Kohlenwägen gemeldet. Schabhafte Offenanlagen tragen meist die Schuld.

Rheinprovinz.

Stabach. Unlängst ereignete sich leider wieder ein Unfall mit tödlichem Ausgange. Der Vater Josef, der aus Lüttich kam, wurde bei der Bungi mehrere Bäume angefaßt, von denen einer gefällt wurde. Aus der Baum stieg er zu Erde senkte, blieb er in einem anderen Bäume hängen, und bei den Bemühungen, denselben herunterzubringen, geriet Josef unter den stürzenden Baum, welcher ihm auf den Rücken schlug und das Genick brach. Der Verunglückte blieb auf der Stelle todt.

Sachsen.

Delitzsch. Beim Baumfällen wurde im Pflanzgarten bei Schenkerberg der 65 Jahre alte Gärtner Friedrich Sander von einem Baume erschlagen.

Sachsen.

Eisenstein. Bei Oberbrünnchen am See sind auf dem Gebiete des ehemaligen Bergbauwerks in den letzten Jahren Salzfässer angebohrt worden.

Sachsen.

Andersleben. Der Handarbeiter R. Pfeffer gliht beim Beladen eines Wagens aus und stürzte in die wilde Gera. Ein Schlaganfall führte seinen Tod herbei.

Sachsen.

Wesula. Der hiesige Verheiratete Besitzer einer Chemikalien-Fabrik, Koffsch wurde wegen Verdachts des Giftmordes verhaftet; dieser Tage war nämlich die Wodina Radewald verhaftet aufgefunden worden, mit welcher Koffsch ein Liebesverhältnis unterhielt. Eine frühere Geliebte des Verheirateten ist ebenfalls plötzlich gestorben.

Sachsen.

Flück. Am Fenster der Wohnung des Gendarmen Reiska zu Jülich erprobte nach ein Dynamit-Patrone. Die Vorderpart des Hauses ist geblieben, alle Fenster sind zertrümmert. Verletzt wurde niemand. Es liegt ein Knochentrümmer, ausgeführt von einer Eisenbahnlinie, welcher der Gendarm auf der Spur war.

Sachsen.

Redlinghausen. Im Schnappschuß ist hier ein aus Oppruchen stammender Bergmann. Derselbe hatte 112 Viter Brannwein getrunken, als er betrunken zusammenbrach und nicht wieder aufwachte.

Sachsen.

Frechen. Dieser Tage wurde zwischen Marsdorf und Stützig ein Arbeiter von Frechen, der über das Geleise kroch, von dem aus Köln kommenden Zuge erfaßt und erlitt derartige Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab. Der Geübte wurde übrigens schon in Lindenthal bei einem vorhergehenden Zuge von der Militärart ausgehoben, weil er betrunken war und das Fahrgeld nicht bezahlen wollte.

Sachsen.

Münster. Infolge Genusses von Aukern stellten sich bei dem Theilhaber der Firma Gebr. Schulz, Eduard Schulz, Symptome von Vergiftung ein; an letzterer verstarb er denn auch.

Sachsen.

Walb. Der 18jährige Sohn des Schneiders Albert Denner war nachts betrunken die Treppe hinabgefallen. Am Morgen fanden ihn seine Eltern todt mit eingedrücktem Schädel auf.

Sachsen.

Witten. Die 19jährige Amalia Kubitz aus Hemer wurde als Leiche hier aus der Ruhr gezogen.

Sachsen.

Liebenburg. Gestrichelt. Durch den Genuß von Gift enthaltenden Dosenlachs wäre bald die ganze Familie des Kapitäns Schwannacher um's Leben gekommen. Der Frau und ihren drei Kindern, die von dem Lachs genossen hatten, wurde übel. Allein sie legten sich zur Ruhe in der Hoffnung, daß es am anderen Morgen besser sein würde. Doch da lagen alle vier an Vergiftung schwer krank darnieder. Nach Anwendung von Gegenmitteln gelang es, die Gefahr zu beseitigen.

Sachsen.

Mecklenburg. Gnosen. Der 10jährige Sohn des Maurers Peters ertrank im Bach.

Sachsen.

Güstrow. Die am 4. Januar vom Schiffsarzt Reindel aus Magdeburg eingerichteten beiden Glimmerlöcher, die vermittelte Arbeiterfrau Henriette Bernick und der Viehhändler Duann Brüggemann, traten ihren letzten Lebensgang ruhig an, nachdem beide todsünder von ihren Kindern Abschied genommen. Hiermit hat Reindel 175 Einrichtungen vollzogen.

Sachsen.

Braunschw. Stadtdirektor. Der Kreiszimmermeister Aug. Wölter wurde, als er seine Arbeiter zur Vorstadt beim Holzbohlen ermahnte, selbst so unglücklich von einem Baumstamme getroffen, daß sein Tod auf der Stelle eintrat.

Wrothherzogthum Dessen.

Seligenstadt. Das Rentier Friedrich Singer's Ehepaar feierte die goldene Hochzeit.

Der 53jährige Schwabmayer Joseph Friedmann, der zuletzt als Polizeibeamter thätig war, wurde von einer stürzenden Tanne erschlagen.

Wrothherzogthum Dessen.

Wald-Michelbach. Der 89-jährige Peter Gims, der „legit Schweinehirt“ ist gestorben. Die Thätigkeit mußte Gims bereits vor 20 Jahren einstellen, da damals das Amt des Schweinehirtens dem Fortschritt der Zeit widerstand. Als Nachfolger wählte der Verstorbenen in sein hohes Alter mit festerem Gemüthe und Fleiß treue.

Bavaria.

Landau a. J. Der Würder des 67jährigen Edmundo Geibig Sohn in Siegersbach ist dessen leblicher Oheim, der die schauerliche That mit einem Spiegelschloß vollbrachte. Der Vatermörder ist bereits in die hiesige Provinz eingekerkert.

Egerland bei Bodenwöhr. Dieser Tage kamen der Deponom J. Maier von hier und der Pensionist Martin Haimmerl von Jägerried bei einem Kartenspiel in geschäftigen Wortwechsel. Maier sprach auf und warf ohne Weiteres den Haimmerl vom Stuhl um. Jener fiel an ein Tisch, brach sich eine Rippe, und nach 3 Tagen ist der als braver Mann bekannte Haimmerl unter unglücklichen Umständen verschieden. Er hinterläßt eine trauernde Wittwe und 4 unmündige Kinder. Maier ist als freischützig, dem Trunk geneigter Mensch allseits bekannt.

Bavaria.

Reichenhall. Kürzlich hat sich der ledige Kammerbedienter Jakob Bogl von Deningen bei Augsburg in der Schlafkammer dahier erschossen. Als Motiv der That bezeichnet man Differenzen mit seinem Meister.

München. Dem Verein zur Ob- sorge für erkrankte Sträflinge wurde durch den hiesigen Abgeordneten H. Göschel von hier testamentarisch ein Capital von 6000 M. zugewendet.

Württemberg.

Heilbronn. Die 58 Jahre alte Wittwe Rosine Schuler, welche lebend in die Wölle sich über einer Spiritusflamme Speise wärmte und so aus einer flüssigen Spirul in den Brennraum, wobei die flüssige erprobte und der Spiritus sich über die Kleider der Schuler ergoß, so daß die Unglückliche sofort in Flammen stand. In diesem Zustand rannte sie auf die Straße. Trotz sofortiger Hilfeleistung hat sie so schwere Brandwunden erhalten, daß ihre Überbringung ins Spital erfolglos blieb. Dort ist die Unglückliche ihren schrecklichen Leiden erlegen.

Württemberg.

Plöchingen. Der 48 Jahre alte, verheiratete Gemeindevorsteher Johann Rißel wurde vermißt. Auf Ansuchen seiner Familie, die nichts Gutes ahnte, nahmen einige Männer eine Streife im hiesigen Walde vor; dort fanden sie denn auch hinter einem Gebüsch die Leiche Rißel's, das Gesicht noch in der Hand, mit dem er sich erschossen hatte.

Württemberg.

Zitzhausen. In der Nacht vom 4. auf den 5. Januar ist der Schullehrer A. D. Unterfrank, ein älterer Mann, auf dem Heimweg ertrunken.

Württemberg.

Miebingen. Neulich schauten beim Heulen die Pferde des Landwirths P. Mader und brühten denselben so unglücklich gegen die Hausmauer, daß derselbe bald darauf starb.

Württemberg.

Bruchsal. Dieser Tage hat sich der Oberaufseher Gregor Schmitt vom Männerzuchthaus erschossen. Wegen verbotenen Verkehrs mit einem entlassenen Strafgefangenen stand ihm eine Disziplinaruntersuchung bevor, und scheint dies die Ursache seiner verzweifelten That gewesen zu sein.

Württemberg.

Beckersbühl. Hier wurde ein Portland-Cementlager entdeckt, das gegenwärtig eine Menge des edlen, aber besten und hochprozentigen Cements liefern soll. Der Entdecker ist Herr Meckner aus Balingen.

Württemberg.

Mannheim. Der Kassirer der Obertheilung Bank, Karl Johann Kallner, der von der Strafkammer wegen Unterschlagung von 6820 Mark zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten verurtheilt wurde, war im Jahre 1893 von der Bank, in der er gelernt hatte, zum Kassirer ernannt worden. Schon im October 1893 gab sich der erste Eingriff in die Kasse. Es war ein Bericht über die Verhältnisse der Bank, den er befehligte. Die Entdeckung verzögerte er dadurch, daß er die Summe nicht buchte, in Folge dessen auch der Eintrag in die Primanota unterblieb. Im Weiteren verfuhr er nach dem alten Rezept: er ritz neue Bücher auf, um die alten zu verdecken. Wenn eine Revision bevorstand, buchte er einen gerade ein-

launen Bericht nicht und stellte mit dem Inhalt den erforderlichen Saldo her. Im Einzelnen änderte die Anlage 21 Fülle mit einer Gesamtsumme von ca. 80,000 Mark auf. Der Schlußeffekt befreite sich aber nur auf den schon erwähnten Betrag von 6820 Mark. Mohr Kallner das Geld gebracht hätte, konnte nicht ermittelt werden. Er machte keine besonderen Ausgaben. Sein Gehalt betrug zuletzt 3500 Mark. Er behauptet, seinem Bruder und seiner Mutter größere Zuschüsse gemacht zu haben, doch wurde dies bestritten.

Österreich.

Wien. Fr. M. E. Kohn feierte dieser Tage seinen 110. Geburtstag. Kohn ist am Dreikönigstage 1787 in der kleinen Dreikönig-Frauenthal in Wieselburger Comitats geboren, wo sein Vater Wäghändler und Fuhrwerksbesitzer war. Er erlernte zugleich mit seinem um drei Jahre älteren Bruder das Flechtgewerbe. Der Beruf sagte ihm jedoch nicht sonderlich zu, er brachte seine freie Zeit lieber in den Wäldern der Umgebung seines Heimatortes zu. 1800 führte er Napoleon und seinen Generalstab durch die damals sehr unruhliche Gegend, in der das Reisen nicht zu den Annehmlichkeiten gehörte und ohne einen fundigen Führer überhaupt nicht möglich war.

Kallach in Rärnben. Der seit einiger Zeit vom Dienste krankheitsbedingt der beurlaubte Gymnasialprofessor H. Stroh begab sich kürzlich nach in die hiesige Apotheke am Kirchenplatz und überreichte dem dienhabenden Adjunkten ein Rezept, ausgefertigt vom Herrn Dr. Fridolin Schlangenhäuser, auf 10 Stück allerhöchster Morphiumpulver zu 1 Milligramm lösend. Während der Apotheker die Vorbereitungen zur Anfertigung des Medikaments traf und das Morphium aus dem versperrten Schranke herbeiholte, fragte der Professor, auf ein kleines Gefäß weisend, den Apotheker, ob das das Morphium sei. Auf die bejahende Antwort fragte er weiter, ob ein Mensch, der diese Menge einnehme, sterben müsse? „Natürlich!“ Während nun der Adjunkt das Gefäß mit dem Morphium öffnete und, in der einen Hand die Waage haltend, mit der anderen Hand mit dem Nessel in das Gefäß langte, um daraus die verschriebene Dosis Morphium zu entnehmen, griff der Professor blitzschnell nach dem Gefäß, entriß es dem Adjunkten und stürzte im selben Momente den Inhalt hinunter, so daß ihm der Apotheker nur mehr das leere Gefäß vom Munde reißen konnte. Als nun der Apotheker nach dem Laboranten und dieser nach der Polizei lief, zog der Professor einen mit sechs Kugeln geladenen Revolver und bedrohte beide. Gegenmittel einzunehmen weigerte er sich, indem er erklärte, bei klarem Bewußtsein geendet zu haben. Er wolle sterben, weil er wisse, daß ihm sonst die Ironie nicht bevorstehe. Es wurde nun sofort nach einem Arzte geschickt, aber auch dieser wurde mit gegengemessenen Revolver von dem Professor empfangen. Mit Hilfe des Laboranten gelang es endlich, den Wahnsinnigen zu entwaffnen und so dann zu bewegen - allerdings zu spät - Gegenmittel einzunehmen. Schließlich transportierte man den betrunkenen Mann zum hiesigen Kaiser Franz Joseph Krankenhaus. Auf dem Wege dahin verstarb er. Die Apotheke, sowie dessen Zeitung und Angestellte triffen keinerlei Verurtheilungen, der Ueberfall war plötzlicher Natur, was auch der Umstand beweist, daß sich beim Professor eine Abschiedskarte vorfand, in welcher derselbe schreibt: „Fürcht vor dem Irrenfinn ist die Ursache meines Todes.“

Schweiz.

Genève. Dieser Tage ist das fünf Stod hohe, alleinstehende Requisitionsbau des Stadtheaters mit dem ganzen Inhalt niedergebrannt.

Schweiz.

Nach der Auslegung des Bundesobergerichts ist Einer, der die Gewinn-Nummern einer Lotterie nach der Ziehung vertheilt, seiner Ueberlieferung des Antiloteriegesetzes schuldig.

Schweiz.

Der Präsident der Wild- und Fisch-Commission von Ohio, George Holton, erklärt, daß es im Erie See noch drei Jahre keine Fische mehr geben wird, wenn nicht die bestehenden Fischfanggesetze bedeutend verschärft werden.

Schweiz.

Ein merkwürdiges Gespenst besitz Ernst Young, ein in Schwaben, wohnender Araber. Derselbe behauptet, ein Auge und ein bekräftigtes Schwein und zieht des Arabers Mißwägungen flott durch den ganzen Ort.

Schweiz.

John Milis verkaufte kürzlich in Rome, Va., einen Bullen Baumwolle, den sein kürzlich verstorbener Vater im Jahre 1872 gezogen hatte, aber nicht loslagern wollte, weil er glaubte, die Baumwolle sei 22 Cent pro Pfund werth. So hatte er sie alle die Jahre hindurch behalten. Sein Sohn veräußerte den Bullen zu 545 Cent das Pfund.

Schweiz.

Ein englisches Blatt sagt: „Die Ehre, das nützlichste Mitglied des Congresses zu sein, wird George William Cumbach von Indiana zugefallen; er wird bestritten sein, auch ferner dieses Auzen zu verdienen.“

Schweiz.

„Welche im Weltfrieden - Congress, aber nicht im amerikanischen Congress, denn bisher gehört kein W. Cumbach zur Zeit an; auch für den 55. ist keiner erwählt.“

Verdienst

bringt und Verdienst erhält das Vertrauen der Leute in Hood's Sarsaparilla. Wenn eine Modifikation von einer Krankheit kurirt, wenn sie überall wunderbare Kurern macht, dann besitzt jene Medizin unbedingt Vertrauen.

Bringt

Das ist gerade die Wahrheit in Bezug von Hood's Sarsaparilla. Wir wissen, dass es Verdienst besitzt weil es kurirt, nicht ein oder zwei oder hundert Mal, sondern in tausend und abertausend Fällen.

Hood's Sarsaparilla

ist die beste, in der That - die einzige wahre blutreinigende Medizin. Nur von C. F. Hood & Co., Lowell, Mass., präparirt. 81 sechs für \$8.

F. Lange & Co

(früher Lange und Peter Pommer) 119 süd. 9. Str. Lincoln

Wein- und Bier- Wirtsch. ft.

Die Bros. vorzügliches Bier immer frisch am Zapfen. Gute Weine und Liquore; keine Cigarren u. s. w.

CALIFORNIA!

Die Chicago Rock Island u. Pac Bahn

bietet Ihnen die Gelegenheit zwischen zwei Bahnen zu wählen, eine via Colorado und der „Erie“ Linie und die andere via unserer Texas Linie und der „Southern Pacific“

Unsere Texas Linie ist viel schneller als irgend eine andere Linie in dem südlichen Californien

persönlich begleitete Excursionen.

Philipps Rock Island Excursionen

die populärsten und bequemsten mehr Ge- schäfte als irgend eine Linie nach California. Dies bezeichnet, daß die beste größte Aufmerksamkeit und Besorgung bekommen.

Wollte auf diesen Excursionen zu der niedrigsten Preisen.

Erweit die Preise nach Californien nicht an der ihr unteren „Tourist“ Preisen, welche eine Karte und alle Information enthält.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an irgend einen Agenten oder John Sebastian, O. P. A. Chicago

1* Frisches Fleisch, schmackhafte Würste und Saisinen zu sehr niedrigen Preisen und 16 Unzen zum Pfund bei 7 c. d. Voigt, 115 süd. 9. Straße

Confort nach Californien. Jeden Donnerstag Abends verläßt ein Touristen-Schlafwagen Omaha und Lincoln nach Salt Lake City, San Francisco und Los Angeles über die Burlington Route. Der Schlafwagen ist mit Teppich belegt, gepolstert, hat Springfedern und Rücken, Fenstervorhänge, Betten, Handtücher, Seife usw. Ein erfahrener Erzieher, Koch, Kellner und ein uniformirtes Schaffner wird bis zur pacificischen Küste mitgeführt. Während der Wagen nicht so festher ausgehakt ist, wie ein Schlafwagen, ist er eben so gut. Zweite Klasse Reisenden entgegengekommen und das Bett, welches groß genug für zwei ist, kostet nur \$2.00.

Man werde sich an das B. & M. Depot oder an die Stationen, Ede. 10. und O. Straße.

W. W. Bennett, Agent

Bekanntmachung! Als deutsche größte Bekannte empfiehlt sich

Frau Pauline Brod, Geburtsort Berlin 220 süd. 16. St. 6c, zwischen 9. und 10. Straße.

1* Ausgezeichnetes Roggenmehl, als feinstes und unverfälscht, bei Zwiesel & Schmidt, 137 nördliche 14. Straße.

Sind Sie taub? Eine neue aufsehenerregende Erfindung stellt selbst die taubsten Tauben vor Taubheit - Ohrenschmerzen hört so auf als Taubheit - Ohrenschmerzen hört so auf als Taubheit - Ohrenschmerzen hört so auf als Taubheit.

Dr. Ludwig Noerd, Cherrington, 246 Süd 5. St., west 9. St.

Der schone, frische Fleisch, Saisinen, Geflügel, sowie schmackhafte Würste kaufen will, der beste zum Henry Voigt, 314 südliche 11. Straße. Tel. 477.

Es lohnt sich beständig

ein Mittel im Hause zu haben, welches Doktor und Apotheke ersetzt. Manche langwierige Krankheit wäre im Keime erstickt worden und mancher Dollar erspart, wenn man zur rechten Zeit das richtige Mittel angewandt hätte. Eine anerkannte Familien-Medizin ist

FORN'S ALPINE KRAUTER BLUT-BELEBER

Gegen Kebrleiden, Störungen der Galle, Rheumatismus, Verstopfung, Magenleiden, Abmagerung, Allgemeine Schwäche und alle Krankheiten welche einem schlechten Zustande des Blutes entspringen.

Hood's Sarsaparilla

Das ist gerade die Wahrheit in Bezug von Hood's Sarsaparilla. Wir wissen, dass es Verdienst besitzt weil es kurirt, nicht ein oder zwei oder hundert Mal, sondern in tausend und abertausend Fällen.

F. Lange & Co

(früher Lange und Peter Pommer) 119 süd. 9. Str. Lincoln

Wein- und Bier- Wirtsch. ft.

Die Bros. vorzügliches Bier immer frisch am Zapfen. Gute Weine und Liquore; keine Cigarren u. s. w.

CALIFORNIA!

Die Chicago Rock Island u. Pac Bahn

bietet Ihnen die Gelegenheit zwischen zwei Bahnen zu wählen, eine via Colorado und der „Erie“ Linie und die andere via unserer Texas Linie und der „Southern Pacific“

Unsere Texas Linie ist viel schneller als irgend eine andere Linie in dem südlichen Californien

persönlich begleitete Excursionen.

Philipps Rock Island Excursionen

die populärsten und bequemsten mehr Ge- schäfte als irgend eine Linie nach California. Dies bezeichnet, daß die beste größte Aufmerksamkeit und Besorgung bekommen.

Wollte auf diesen Excursionen zu der niedrigsten Preisen.

Erweit die Preise nach Californien nicht an der ihr unteren „Tourist“ Preisen, welche eine Karte und alle Information enthält.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an irgend einen Agenten oder John Sebastian, O. P. A. Chicago

1* Frisches Fleisch, schmackhafte Würste und Saisinen zu sehr niedrigen Preisen und 16 Unzen zum Pfund bei 7 c. d. Voigt, 115 süd. 9. Straße

Confort nach Californien. Jeden Donnerstag Abends verläßt ein Touristen-Schlafwagen Omaha und Lincoln nach Salt Lake City, San Francisco und Los Angeles über die Burlington Route. Der Schlafwagen ist mit Teppich belegt, gepolstert, hat Springfedern und Rücken, Fenstervorhänge, Betten, Handtücher, Seife usw. Ein erfahrener Erzieher, Koch, Kellner und ein uniformirtes Schaffner wird bis zur pacificischen Küste mitgeführt. Während der Wagen nicht so festher ausgehakt ist, wie ein Schlafwagen, ist er eben so gut. Zweite Klasse Reisenden entgegengekommen und das Bett, welches groß genug für zwei ist, kostet nur \$2.00.

Man werde sich an das B. & M. Depot oder an die Stationen, Ede. 10. und O. Straße.

W. W. Bennett, Agent

Bekanntmachung! Als deutsche größte Bekannte empfiehlt sich

Frau Pauline Brod, Geburtsort Berlin 220 süd. 16. St. 6c, zwischen 9. und 10. Straße.

1* Ausgezeichnetes Roggenmehl, als feinstes und unverfälscht, bei Zwiesel & Schmidt, 137 nördliche 14. Straße.

Sind Sie taub? Eine neue aufsehenerregende Erfindung stellt selbst die taubsten Tauben vor Taubheit - Ohrenschmerzen hört so auf als Taubheit - Ohrenschmerzen hört so auf als Taubheit.

Dr. Ludwig Noerd, Cherrington, 246 Süd 5. St., west 9. St.

Der schone, frische Fleisch, Saisinen, Geflügel, sowie schmackhafte Würste kaufen will, der beste zum Henry Voigt, 314 südliche 11. Straße. Tel. 477.

Unsere Prämien

Wir werden jedem unserer Leser, welcher den

„Nebraska Staats-Anzeiger“ in Jahr im Voraus bezahlt, ein nachfolgendes Prämien portofrei senden:

Prämien - List „Die alte und die neue Republik“ „Wollleberbuch“

„Wo man singt, lag dich ruhig nieder, diese Menschen haben keine Lieder.“ Eine Sammlung der besten deutschen und englischen National- und Volkslieder mit Musik-Begleitung.

Dieses Buch enthält 900 deutsche und englische Volks-, Jäger-, Soldaten-, Trichter-, Wander-, Opern-, Gesellschafts- National-Lieder und wird im Einzel-Verkauf nicht unter 80 Cents abgegeben.

Deutsch-Amerikanischer Hausarzt Ein medizinischer Rathgeber für Haus und Familie bei Unfällen und Krankheiten von Dr. med. Maximilian Herzog, praktischer Arzt in Chicago, Ill., ehemaliger Arzt am Deutschen Hospital zu Cincinnati, Ohio. Dieses Buch ist 288 Seiten stark und enthält Beschreibungen und Rezept für fast alle der Menschen befallenden Krankheiten und sollte in keinem Haushalt fehlen. Wir senden obige Buch bei Vorausbezahlung des Abonnement als Prämie portofrei an jede Adresse.

Die betrogene Braut oder: „Nur eine Fälscherin“ von F. W. Dohmann. Eine interessante und unterhaltende Erzählung.

„Vektor Jernomik“ und „Villa Montrose“, zwei unterhaltende und spannende Erzählungen nebst Illustrationen von Frau Euter-Schäding.

Sarah Wilmers and die Wiedererrichtung des Deutschen Reichs. Achtzig Jahre in Kampf und Sieg. Dieses herrliche Buch wird Euch umsonst zugesandt, wenn Ihr das Abonnement ein Jahr im Voraus bezahlt.

Constantin Beaumes Handbuch. Eine Million Thatfachen. Wir senden jedem Abonnenten, welcher das Abonnement aus dem „Staats-Anzeiger“ (\$2.00) ein Jahr im Voraus bezahlt, „Constantin Beaumes Handbuch nützlichen Wissens und Atlas der Welt“ für Mechaniker, Kaufleute, Advokaten, Ärzte, Landwirthe, Holzhändler, Bankiere, Buchhalter, Politiker und allerlei Klassen von Arbeitern in allen Geschäftszweigen. Enthält außer dem über 3000 Radweisungen wichtiger Ereignisse im Auszug aus den besten historischen, statistischen, geographischen, politischen, geographischen und anderen Werken in einem allgemeinen Interesse. Ladenpreis: 25 Cents.

Diese Prämien werden nur gegen Vorausbezahlung versandt und können wir dieselben als interessante, unterhaltende und nützliche Bücher empfehlen. Die Herausgeber.

Abrechnung. Wir erlauben jene unserer Abonnenten, welche ihren Wohnort wechseln, und davon in Kenntnis zu setzen, damit wir die Abrechnung rechtzeitig besorgen können, so daß in der Zusendung des Blattes keine Störung eintritt. Gleichzeitig mit der neuen Adresse sollte auch angegeben werden, wohin der betreffende Abonnent bisher die Zeitung geschickt er- hielt.

Anmeldung neuer Abonnenten. Jeder Mann, welcher einen neuen Abon- nenten, sei es hier oder in der alten Heimath, anmeldet und das Abonnementgeld für denselben auf ein Jahr im Voraus entrichtet, erhält eine der obigen werthvollen Prämien. Der neue Abonnent hat ebenfalls auf eine Prämie Anspruch.

Geld leicht verdienen. Irgend eine Person mit durchschnittlichen Geschäftskenntnissen kann in \$15 - \$35 die Woche verdienen, indem sie unsere werthbare Karte der Ver- Staaten und der Welt verkauft. Jedes Stück lang. Ein prächtiges Geschäft. Dieselbe ist so leicht